

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkungen.....	21
2	Stand der Forschung	23
2.1	Erkenntnisgegenstand	23
2.2	Die Gesellschaft und ihr Wandel – Ein Exkurs.....	25
2.3	Theorien des endogenen sozialen Wandels.....	26
2.3.1	Von der klassischen Evolutionstheorie zu neoevolutionären Theorien	26
2.3.2	Theorien des exogenen sozialen Wandels	31
2.3.3	Die Moderne	33
2.4	Bezeichnung des Erkenntnisobjektes.....	37
2.4.1	Kommunikation und Information – Kommunikationsmodelle.....	37
2.4.1.1	Kommunikation.....	39
2.4.1.2	Information.....	42
2.4.1.3	Kommunikation, die als Prozess verstanden wird.....	43
2.4.1.4	Vom Informationsbegriff zur Informationsgesellschaft .	49

2.4.1.5	Soziokulturelle Ansätze – McLuhan, Toffler und Münch	51
2.5	Reflexion des erkenntnisleitenden Interesses.....	53
2.5.1	Cyberstalking – ein Phänomen der Informationsgesellschaft.....	54
2.6	Forschungsproblematik.....	56
2.6.1	Eine sozialwissenschaftliche Perspektive auf die Entwicklung des Telekommunikationstechnologien	56
2.6.1.1	Die Hauptforschungsfragen.....	57
2.6.2	Klassifizierung von Tätern und Opfern	58
2.6.3	Macht und Nutzung von Telekommunikationstechnologie.....	58
2.7	Methodik.....	61
2.7.1	Quantitative Online-Befragung.....	61
2.7.2	Qualitative ExpertInnen - Befragung.....	63
2.7.3	Qualitative Textanalyse	64
3	Grundlagen des Cyberstalking.....	67
3.1	Definition und rechtliche Grundlage.....	67
3.1.1	Rechtliche Grundlagen aus internationaler Sicht.....	68
3.1.2	Die rechtlichen Grundlagen aus nationaler Sicht.....	71

3.2	Formen des Cyberstalking	73
3.3	Methoden des Cyberstalking.....	77
4	Das österreichische Cyberstalking-Verhalten.....	81
4.1	Ausgangssituation.....	81
4.2	Demografie	82
4.3	Auswertung der Untersuchungsdimensionen.....	83
4.3.1	Untersuchungsdimension: Online-Mediennutzung.....	83
4.3.2	Untersuchungsdimension: Computerkompetenz	89
4.3.3	Untersuchungsdimension: Nutzung von Mobiltelefonen.....	94
4.4	Cyberstalking-Verhalten.....	97
4.4.1	Klärung der Begrifflichkeiten für die Befragung: Drohung im juristischen Sinne.....	97
4.4.2	Gefühlte Bedrohungen und Belästigungen durch die erste Kontaktaufnahme	99
4.4.3	TäterInnen-Typologien	103
4.4.3.1	Beziehungsaspekt.....	108
4.4.3.2	Ausbreitung von Stalking und Cyberstalking – soziodemografische Aspekte-Genderthematik	112
4.4.4	Die Dauer von Stalking/Cyberstalking	118

4.5	Wer sind die Opfer?	120
4.5.1	Welche Auswirkungen hat Stalking/Cyberstalking auf die Opfer?	124
4.6	Maßnahmen gegen Cyberstalking.....	126
4.6.1	Exkurs: Juristische Möglichkeiten in Österreich	129
4.7	Ergebnisse der ExpertInnen-Befragung	131
4.8	Zusammenfassende Analyse über das Cyberstalking- Verhalten in Österreich	136
4.8.1	Die begriffliche Auseinandersetzung.....	137
4.8.2	TäterInnenprofile – die typischen CyberstalkerInnen	138
4.8.3	Opferprofile	141
4.8.4	Subforschungsfragen	145
5	Folgen der Telekommunikationsentwicklung.....	149
5.1	Die technologische Entwicklung der virtuellen Gesellschaft.....	150
5.1.1	Multimedia – die Stufe nach der Industrialisierung.....	152
5.1.2	Die globale Vernetzung und ihre Auswirkungen auf die ‚Virtual Reality‘	153
5.2	Die öffentliche Gesellschaft.....	156
5.2.1	Die Sozialstruktur im Wandel.....	157

5.2.2	Die Veränderung des Kulturguts	161
5.3	Rollenklischees – Veränderungen des Geschlechterverhältnisses	162
5.3.1	Strukturelle Benachteiligung von Frauen bei den Fähigkeiten der Bedienung von Informations- und Kommunikationstechnologien	164
5.3.2	Qualifizierungserfordernisse in Österreich	165
5.3.3	Der öffentliche Raum und die virtuelle Darstellung des Geschlechts.....	166
5.4	Die neue Verwendung digitaler Telekommunikations- und Informationstechnologien	167
5.4.1	Die Rolle der E-Mail-Kommunikation	168
5.4.2	Die Rolle der SMS-Kommunikation	169
5.4.3	Die Rolle der Chat-Kommunikation	170
5.4.4	Gruppendynamische Prozesse im Web 2.0 und die Dynamik sozialer Netzwerke.....	172
5.4.5	Psychosoziale Aspekte der digitalen Kommunikation bzw., wie entscheiden sich Personen für ihr ,Cyberstalking-Methoden‘?	178
5.5	Exkurs: Die Ökonomie in der Informationsgesellschaft	179

5.5.1	Produktionstypen der Informationsgesellschaft.....	180
5.5.2	Qualifikationsprofil am Arbeitsmarkt.....	183
5.6	Ethik im Cyberspace.....	192
6	Begünstigung des Stalkens durch Technologie	197
6.1	Technische Voraussetzungen.....	198
6.2	Soziale Faktoren.....	199
7	Macht.....	203
7.1	Eine politikwissenschaftliche Annäherung	203
7.2	Machtmissbrauch auf der Individualebene – Aspekte der Kriminalpsychologie und -soziologie	204
7.2.1	Variablen für abnormes bzw. kriminelles Verhalten	205
7.2.2	Moralentwicklung.....	206
8	Der soziale Wandel der Gesellschaft.....	209
8.1	Ausgangslage.....	209
8.1.1	Exkurs: Das Dilemma der Theoriebildung in der Sozialwissenschaft.....	211
8.2	Die exogenen Theorien des sozialen Wandels.....	212
8.2.1	Kurzzusammenfassung: Theoretische Ausgangslage	212
8.2.2	Analyse der exogenen Theorien.....	212
8.3	Die endogenen Theorien des sozialen Wandels.....	215

8.3.1	Kurzzusammenfassung: Theoretische Ausgangslage	215
8.3.2	Analyse der endogenen Theorien.....	216
8.3.2.1	Die klassische Evolutionstheorie	216
8.3.2.2	Die neoevolutionären Theorien.....	217
8.4	Exkurs: Die Moderne, Postmoderne oder Post- Postmoderne?	221
8.4.1	Die moderne Gesellschaftsform.....	221
8.4.2	Die ersten wissenschaftlichen Befunde.....	222
8.4.3	Die Frankfurter Schule.....	223
8.4.4	Die Ansätze von Jürgen Habermas	224
8.4.5	Die Risikogesellschaft von Ulrich Beck	225
8.5	Soziokulturelle Ansätze der Informationsgesellschaft.....	227
8.5.1	Kurzzusammenfassung: Theoretische Ausgangslage	227
8.5.2	Analyse der soziokulturellen Ansätze der Informationsgesellschaft.....	228
9	Zusammenfassende Analyse	237
9.1	Wie stellt sich der Prozess des Wandels dar?	237
9.1.1	Methodenkritik	238
9.1.2	Technologische Entwicklung.....	238
9.1.3	Gesellschaftliche Veränderungen	239

9.1.4	Kommunikation	241
9.2	Cyberstalking – Eine neue Form der Gewalt?	243
9.3	Telekommunikationstechnologien als Mittel zum Machtmissbrauch	245
9.4	Fazit	245
10	Literaturverzeichnis	247
10.1	Quellen.....	247
10.2	URL-Liste	254
10.3	Tageszeitungen	255

Cyberstalking und Cybercrime
Kriminalsoziologische Untersuchung zum
Cyberstalking-Verhalten der Österreicher
Huber, E.
2013, XIX, 249 S. 54 Abb., Softcover
ISBN: 978-3-658-00345-6